

Dresdner Nachrichten

Großer Sportteil

Gegründet 1856

Verlag v. Leipzig & Kellner, Dresden-N. I., Moritzstraße 33/32. Fernruf 25291. Postfachkonto 1008 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmannschaft Dresden und des Stadtschreibers beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Abdruckrechte: Willkommstraße 23 am Reich 11,4. Red. Redakteur: Karl Weidner. Druck: Carl-Friedrich-Verlag, Willkommstraße 23. Druck- und Verlagsanstalt: Carl-Friedrich-Verlag, Willkommstraße 23. Druck- und Verlagsanstalt: Carl-Friedrich-Verlag, Willkommstraße 23.

Ras Gugja als abessinischer Gegenkönig

Ein politischer Erfolg der Italiener

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 13. Oktober.

Die italienischen Hoffnungen sind durch die Unterwerfung des abessinischen Ras Gugja neu belebt worden. Man begrüßt in Rom diesen Abfall des abessinischen Heerführers natürlich mit Jubel und sieht darin eine Auflösung der politischen militärischen Front der Abessinier. Wenn nicht alles täuscht, so hat man die Absicht, nach beruhigten Wüttern diesen Statthalter des Ras zum Gegenkönig auszurufen. Es ist wenigstens sehr charakteristisch, wenn die „Tribuna“ beispielsweise sich um den Nachweis bemüht, daß

Ras Gugja eigentlich der legitime Herrscher wäre, wobei ein Stammbaum aufgestellt wird, der im einzelnen natürlich schwer oder gar nicht nachsprühen ist. Aber diese angebliche oder tatsächliche Legitimität wird Ras Gugja und den Italienern nur dann nützen, wenn der Beweis weniger mit Stammbäumen als mit Waffengewalt geführt wird, und damit berührt auch diese Frage wieder das Problem der Sanktionen. Italien verweigert, wirtschaftliche Sanktionen würden ihm gar nichts ausmachen. Darauf sei man vorbereitet.

Im übrigen ist Rom über den Völkerverbund entrüstet, der nach römischer Auffassung dadurch, daß er das Waffenausfuhrverbot nach Abessinien aufgehoben hat, nur den Krieg verlängert und blutiger mache, damit also eben das tue, was er angeblich verhindern wolle. In diesem Bild zeigt es, wenn der italienische Admiral Plini, der englische Ausdehnungen erhielt, weil er 1902 und 1904 während eines Auftrages in Britisch-Somaliland die Engländer unterstützte, jetzt diese englischen Orden zurückgab. Der Admiral bedauert heute, das Leben italienischer Seeleute auf das Spiel gesetzt zu haben zugunsten eines Landes, das hat bei jedem Gefährd der Dankbarkeit.

Nach englischen Meldungen sollen heute bei Abgizat weitere abessinische Truppen zu den Italienern übergeben sein.

Es soll sich insgesamt um 1000 Krieger handeln, die zu erkennen gaben, daß sie sich ergeben wollten. Ihr Führer erklärte, daß er nicht als Kriegsgefangener angesehen werden wolle, sondern daß er die Absicht habe, auf italienischer Seite zu kämpfen. Der Führer der Ueberläufer erzählte, daß weitere abessinische Truppen in den Händen hätten, zu den Italienern zu kommen. Ob es sich hier um Truppen des Ras Gugja handelt, ist im Augenblick nicht zu übersehen. Jedenfalls nehmen die Italiener an, daß durch den Abfall des Ras die rechte Flanke des abessinischen Heeres nunmehr ungeschützt sei. Die Italiener glauben daher, daß sie jetzt unangefochten bis zu der etwa 100 Kilometer von Adda entfernten Stellung Makalle, der Hauptstadt Gugja, kommen könnten.

Wie weiterhin aus Rom berichtet wird, fand in Adda heute eine italienische Siegesfeier statt, an der der Oberkommandierende General de Vono teilnahm. Ras der Parade wurde auf den Hüfen, die die Stadt

Fußball-Länderspiel Deutschland-Lettland 3:0

Mon Plaisir gewinnt den Sachsenpreis
Lohmann Sieger im Goldenen Rad
Schwarz besiegt Ali ben Abdou

Kausführliche Berichte im Sportteil

beherrschen, ein Denkmal für die 6000 Italiener eingeweiht, die am 1. März 1896 in der Schlacht bei Adda gefallen sind.

Ras den 1500 Abessinern, die mit Ras Gugja auf die italienische Seite übergetreten sind, wurden 12 reguläre Truppen gebildet.

Diese neuen Truppen sollen mit der italienischen Armee mitmarschieren. Für die 500 abessinischen Gefangenen hat die italienische Heeresleitung drei Gefangenlager eingerichtet. Die Lager befinden sich in Eritrea: in Abi Kari, in Abi Gata und in Abi Daga.

Gesandter Vinci verhaftet

Die Gesandtschaft zwangsweise geschlossen
Addis Abeba, 13. Oktober.

Der italienische Gesandte, Graf Vinci, wurde am Sonnabendmorgen um 16,30 Uhr festgenommen. Die abessinische Regierung antwortete auf keine am Vormittag dem Außenministerium übergebene Mitteilung, daß sie ein Privatausweis für ihn und den Militärattaché Calberini vorbereitet habe und daß er dem Ueberbringer dieser Antwort und seiner Gefolgschaft sofort folgen müsse. Vinci wurde im Hause des Ras Desta Damtso, eines Rivalen der kaiserlichen Familie, untergebracht. Das Gebäude der italienischen Gesandtschaft wurde geschlossen.

Vor der Festnahme des Gesandten hatten zwischen der abessinischen Regierung und dem diplomatischen Korps noch Besprechungen stattgefunden. Die italienische Gesandtschaft war von starken Truppenabteilungen umstellt worden.

Mandschurischer Feuerüberfall auf Sowjetrussen

Energischer Protest in Tokio

Moskau, 13. Oktober.

Sowjetamtlich wird mitgeteilt: Am 6. Oktober wurde eine aus drei Mann bestehende Abteilung der Sowjetrussischen Grenztruppe an der mandschurischen Grenze auf sowjetrussischem Boden in einiger Entfernung von der Grenze von einer Abteilung japanisch-mandschurischer Soldaten überfallen. Die Japaner waren Awanala Mann stark und haben unter dem Befehl eines Offiziers

Am 8. Oktober wurde wiederum eine Grenzübergangung durch eine japanisch-mandschurische Abteilung festgestellt. Die Sowjetregierung hat darauf in Tokio einen energischen Protest eingeleitet.

Zu dem ersten Zwischenfall ist es jedoch am 12. Oktober gekommen.

Eine aus 50 Mann bestehende japanisch-mandschurische Abteilung überschritt die Grenze und drang über einen Kilometer tief auf Sowjetboden ein. Eine Streife der Sowjetrussischen Grenztruppe, die aus zwei Mann bestand, wurde von den Japanern besiegt. Die Streife zog sich zurück bis zum Standort einer etwa zweiinhalb Kilometer entfernten liegenden Abteilung der Sowjetrussischen Grenztruppe.

Die Japaner drangen jedoch nach NIS Ollie herbeiziele, wurde von japanisch-mandschurischer Seite das Feuer — und zwar Gewehr- und Maschinengewehrfeuer — eröffnet. Auf Sowjetseite gab es Tote und Verwundete. Nach den bisherigen Feststellungen hat auch die japanisch-mandschurische Abteilung Opfer an Verletzten.

Die Sowjetregierung hat ihren Botschafter in Tokio angewiesen, bei der japanischen Regierung schärfsten Protest einzulegen und den Vorstoß auf Einbrechung eines gemischten Ausschusses zu übermitteln, der eine Prüfung der Zwischenfälle an Ort und Stelle vornehmen soll.

Eine japanische Stellungnahme zu diesen Vorfällen liegt noch nicht vor.

Russische Grenzüberschreitungen?

London, 13. Oktober.

In London verlautet am Sonntagabend, daß noch keine Behätigung der russischen Meldung über ein Gefecht zwischen sowjetrussischen und japanischen Truppen bei Chabarowsk vorliegt. Möglicherweise handele es sich nur um einen Zusammenstoß zwischen Grenzpatrouillen.

Neuer heißt den aus Moskau kommenden Verichten eine Meldung aus Chabrin gegenüber, wonach in der letzten Woche drei

sowjetrussische Kavallerieabteilungen die Grenze überschritten

und mandschurische Truppen angegriffen hätten. Der letzte Zusammenstoß, der am Sonnabend stattgefunden habe, sei erster Natur gewesen. Das Ergebnis des Gefechtes sei noch nicht bekannt.

Emdener Logger auf der Doggerbank gesunken

15 Seeleute ertrunken

Emden, 13. Okt.

In der Nacht zum Freitag ist, wie von der Emdener Zeitungsmittler mitgeteilt wird, auf der Doggerbank der Emdener Dampferlogger A. E. 117 in schwerem Sturm gesunken. Über die Wahrscheinlichkeit nach haben bei dem Unglück 15 Mann der Besatzung den Tod in den Wellen gefunden.

Die erste Nachricht vom Untergang des Schiffes brachte der Emdener Logger A. E. 88, der am Sonntag mit dem ein-

Schwierige Sühneberatungen in Genf

Eden drängt

Genf, 13. Oktober.

In einer vierstündigen Sitzung des siebenköpfigen Arbeitsausschusses wurde das gesamte Problem der wirtschaftlichen Sühne Maßnahmen unter Berücksichtigung aller ihrer Auswirkungen eingehend erörtert. Die Beratungen, die am Sonnabend zu keinem Beschluß geführt haben, sollen am Montagvormittag fortgesetzt werden.

Die Sonnabendausprache ergab, daß über die allgemeinen Voraussetzungen wirtschaftlicher Sanktionen

nach keinerlei gemeinsame Auffassung

beseht. Es wurden nacheinander Maßnahmen gegen die Einfuhr und gegen die Ausfuhr Italiens erörtert. Einige Staaten stellten die sogenannte indirekte Methode der Rücknahme italienischer Produkte für ausreichend. (Man glaubt, bei Beteiligung aller Völkerverbundstaaten etwa 70 Prozent der italienischen Ausfuhr lähmen zu können), andere glaubten, daß nur durch Unterbindung der Zufuhr kriegswichtiger Rohstoffe das Ziel erreicht wird. Es wurde auch die Verbindung beider Maßnahmen, für die besonders England eintritt, erörtert.

Eine längere und sehr wichtige Aussprache entwickelte sich über

die Frage der Kompensationen,

d. h. der Entschädigung solcher Staaten, die durch ihre Beteiligung an den Sanktionen unverhältnismäßig große Einbußen erleiden. Eine Reihe von Delegierten, für deren Länder der Handel mit Italien eine relativ bedeutende Rolle spielt, berieten sich auf Artikel 16 Absatz 3, wo sich die Völkerverbundmitglieder gegenseitige Unterstützung zusagen. Es scheint, daß außer Sowjetrußland auch Rumänien und die Türkei in dieser Hinsicht sehr weitgehende Ansprüche erheben. Den gleichen Grundgedanken vertreten aber auch Griechenland und Jugoslawien. Der russische Delegierte Potemkin regte außerdem an, durch geeignete Maßnahmen zu verhindern, daß die gegen Italien zu verhängende Sperre durch einen verstärkten Export nicht in Italien einmündet. Die Anregung wurde jedoch von keiner Seite aufgegriffen.

Eben trat dafür ein, daß der Konflikt italienischer Waren, weil er am einfachsten durchzuführen sei, so fort geschlossen werden sollte.

Die einzelnen Staaten konnten sich leicht untereinander über die gegenseitige Versorgung mit den ausfallenden italienischen Produkten verständigen. Inzwischen könne das schwierigere Problem der Sperrung der Rohstoffzufuhren nach Italien geprüft werden. Der französische Delegierte Coulon dre sprach sich feinerseits für rasche und wirksame Maßnahmen aus, glaubte aber, daß man mit der Zufuhrsperrre beginnen sollte. Wie verlautet, liegen dieser Verlebensartigkeit der Daltung Differenzen zwischen England und Frankreich über die in Betracht kommenden Rohstoffe zugrunde. Man soll sich bisher nur über Kohle, Petroleum, Erz und Baumwolle einig geworden sein.

Der Finanzausschuh

Der Sanktionskonferenz hat eine erste Beratung über die Möglichkeit einer Kreditverweigerung gegen Italien abgehalten. Man soll sich grundsätzlich darauf geeinigt haben, folgende fortschreitend anzuwendende Maßnahmen vorzuschlagen: Das Verbot der Eröffnung von Krediten, der Bewilligung zur Auflegung öffentlicher Anleihen, der Eröffnung von Bankkrediten und der Eröffnung von gewöhnlichen Handelskrediten an Italien oder italienische Staatsangehörige.

Für die verschiedenen aufgeworfenen Wirtschaftsklagen sollen weitere Unterausschüsse eingesetzt werden, doch will man besonders auf englischer Seite vermeiden, daß ähnlich wie bei der Abrüstungskonferenz, die Arbeiten durch die zu hoch gestellten Ziele und durch Ueberorganisation zerstückelt werden.

Auslandsitaliener treten unter die Fahnen

Paris, 13. Oktober.

Der erste Transport von in Paris lebenden Italienern, die in den afrikanischen Kriegen ziehen wollen, ist am Sonntag früh in Stärke von 60 Mann abgegangen. Weitere Transporte werden folgen. Die Italiener aus Frankreich werden ihre militärische Ausbildung in Sabaudia erhalten und dann die Division Levere bilden, deren Kommandant Minister Parini ist, Führer der im Auslande lebenden Italiener.

hule
Wakczynska
I. Rut 16117
unge Mädchen
d Sonderabteil.
ildung
ober
00 werden jetzt
chaustr. 3, II.
schule befreit
rufschule
für Damen und
mit höherer Schul-
ung wie für beruf-
liche Knaben
Mädchen
er Dr. Fr. Radow
arkt 15, Tel. 17137
Schirpke
rel - Tel. 28719
ng vom Berufs-
Schulgeld
hule Direktor
A. Krahn
an der Oberreal-
- Fernruf 17568
inländische Pächter
ellenszone / Fz
in der täglichen
Laue
1904 / Ruf 10720
inländische Kurse
ut HISS
vestraße 8
ilungen bis Refor-
n Abendkursen -
n
wecke
gut
erlein
für Koffer,
en, Werkstätten
Ringstr. 24
htigkeit
Gasse
US
öhnhofstr.
er kommen ...
am die Hühner-
noch nicht mit
gut hat!
ate, von vielen Ärzten
u. Labowohl-Ballen-
Labowohl-Fußbad
is, Schachiel (2 Bäder)
Drogerien.
lieben wollen, achtet
häufig weniger gut
den.